

Selbstansaugendes Vakuumhebergerät von Schmalz:

Ein kräftiges Kerlchen

Mit dem „Vacumaster Eco“ rundet die J. Schmalz GmbH, Glatten, ihre bekannte „Vacumaster“-Baureihe ab. Die Neuentwicklung ist für einen Traglastbereich zwischen 250 und 2000 kg ausgerichtet. Die selbstansaugenden Vakuumhebergeräte sind modular aufgebaut und lassen sich auf der Basis eines Baukastensystems individuell konfigurieren.

Bei den selbstansaugenden Vakuumhebern wird mit der vorhandenen Kraft des Hebezeugs gearbeitet. Diese erzeugt am Anfang des Hebevorgangs den für die notwendige Haltekraft erforderlichen Unterdruck, in Abhängigkeit vom Lastgewicht. Dazu wird das an einem Hebezeug hängende Vakuumhebergerät auf die zu transportierende Last abgesenkt bis die Kettenstränge locker sind. Nun löst die Ventilschaltung das Ansaugen der Last aus. Während des Anhebens des „Vacumaster Eco“ wird das Vakuum in Sekundenschnelle aufgebaut. Mit der Aufwärtsbewegung des Hebezeugs hängt die Last dann sicher „am Haken“ bzw. am Hebegerät.

Zum Ablegen der Last wird das Hebezeug mit dem „Vacumaster Eco“ so weit abgesenkt bis die Kettenstränge wieder locker hängen. Das Hebegerät löst sich von der Last und steht für den nächsten Transport bereit.

Die Handhabung erfolgt immer horizontal, wobei die zu transportierenden Werkstücke dicht sein sollten. Besonders gut eignen sich dabei Glascheiben, glatte Metallbleche oder dichte Steinplatten. Die Oberflächen müssen einigermaßen sauber und eben sein. Gewisse Unebenheiten oder auch Flugrost auf Blechen spielen jedoch keine Rolle. Die selbstansaugenden Vakuumhebergeräte sind modular



Das Bild zeigt die einfache Installation des neuen, selbstansaugenden Vakuumhebergerätes: Einfach den „Vacumaster Eco“ am Hebezeug aufhängen und schon kann es losgehen Bild: Schmalz

aufgebaut und auf der Basis eines Baukastensystems lassen sie sich individuell konfigurieren.

Einsatzfertige Auslieferung

Bestehend aus einem Grundgerät, den Schmalz-Quer- und Längstraversen, Saugern sowie einem ergonomischem Bediengriff, integrierten Schaltelementen und einer Warneinrichtung werden die neuen Geräte komplett montiert und einsatzfertig ausgeliefert.

Es stehen je nach Anwendungsbereich unterschiedliche Grundgeräte und Saugerkonfigurationen zur Auswahl. Der Nutzer muß den „Vacumaster Eco“ nur noch am Hebezeug aufhängen und schon kann es losgehen.

Es wird weder elektrische Energie noch Druckluft benötigt, darüber hinaus müssen keine schweren Aggregate mitgeschleppt werden. Das geringe Eigengewicht schränkt die Krankkapazität nicht ein und die Bedienung geht einfach – nämlich ohne manuelle Eingriffe – über die Kransteuerung vorstatten. Der ergonomische Bediengriff erleichtert das Verfahren und Positionieren beim Aufnehmen oder Ablegen der Last und sorgt auch für einen gebührenden Sicherheitsabstand.

zität nicht ein und die Bedienung geht einfach – nämlich ohne manuelle Eingriffe – über die Kransteuerung vorstatten. Der ergonomische Bediengriff erleichtert das Verfahren und Positionieren beim Aufnehmen oder Ablegen der Last und sorgt auch für einen gebührenden Sicherheitsabstand.

Zusätzliches Reservevakuum

Für mehr Sicherheit im harten Alltagsbetrieb gibt es bei maximaler Traglast ein ausreichendes Reservevakuum sowie zusätzliche optische und akustische Warneinrichtungen.

Der „Vacumaster Eco“ braucht selbst bei harter Beanspruchung keine Wartung laut Angabe des Herstellers. Der selbstansaugende Effekt mit dem gleichmäßigen Aufbau des Vakuums sorgt für ein schonendes Greifen von Lasten mit empfindlichen Oberflächen. Deshalb eignet sich die Neuentwicklung sehr gut für das Handhaben dünner Materialien oder dünnwandiger Gehäuse. Für eine optimale Auslegung der Vakuumhebergeräte werden die maximalen und minimalen Abmessungen der Werkstoff und die Oberflächenbeschaffenheit sowie die maximalen Gewichte eines Transportguts benötigt.

Jede Ausführung kann mit einem oder mehreren Sauggreifern bestückt werden. Die Anzahl der Sauggreifer hängt dabei von der Größe und Beschaffenheit der Werkstücke ab sowie vom jeweiligen Lastgewicht. □

J. Schmalz GmbH
72293 Glatten
Tel. (0 74 43) 2 40 30
schmalz@schmalz.de
www.schmalz.de